

JuStHEALTH – Junge Stimmen für Gesundheit

Ausführliche Beschreibung zum Workshop

Der Workshop „JuStHEALTH – Junge Stimmen für Gesundheit“ richtet sich an Menschen im Alter von 16–21 Jahren – mit und ohne Fluchtgeschichte. Er findet in zwei Kommunen in Deutschland statt. Im Mittelpunkt stehen Eure Perspektiven, Eure Geschichten und Eure Sicht auf gesundheitliche Themen, die Euch persönlich und gesellschaftlich bewegen.

Zu Beginn nehmt Ihr an einem kostenfreien Workshop zu **Fotografie** und **Storytelling** teil. Diese ca. vierstündigen Workshops finden am 3. oder 4. Juni ab 16:00 Uhr statt. Sie werden von [Salon5](#), der Jugendredaktion von [CORRECTIV](#) (ein gemeinnütziges Medienhaus, das Demokratie stärkt), professionell begleitet. Ihr lernt fotografische Grundlagen wie Bildgestaltung, Licht, Perspektive und den bewussten Einsatz visueller Mittel. Im Storytelling-Teil beschäftigt Ihr Euch damit, wie Bilder Geschichten erzählen und komplexe Themen sichtbar machen können.

Ziel ist es, dass Ihr mit Hilfe von Bildern Eure Perspektive auf **Belastungen** und die **Gesundheitsversorgung** junger Menschen zeigen könnt. Gemeinsam setzen wir uns sensibel und respektvoll mit Fragen auseinander wie:

- Wie erlebst Du Stress, Druck oder Unsicherheit?
- Wo und wie findest Du Unterstützung?
- Welche Hürden gibt es beim Zugang zu gesundheitlicher oder psychosozialer Versorgung aus Deiner Sicht?

Diese Themen werden aus Eurer Perspektive kreativ und mit Hilfe Eurer Bilder bearbeitet.

Im Anschluss startet eine **Freiarbeitsphase**, in der Ihr eigene Bildideen entwickelt und fotografisch umsetzt. Ihr arbeitet an Motiven und Bildserien, die Eure Gedanken, Erfahrungen oder Beobachtungen zu den Workshop-Themen ausdrücken. Dabei werdet Ihr vom Projektteam begleitet und unterstützt.

Den Abschluss bildet ein gemeinsames **Auswertungswochenende vom 18. bis 20. September** mit allen Teilnehmer*innen aus beiden Kommunen in **Berlin**. Hier sollen die entstandenen Fotografien in der Gruppe betrachtet und diskutiert werden. Die Fahrt-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten übernimmt das Projekt. Ihr erhaltet Feedback, reflektiert Eure Arbeiten und entwickelt sie weiter. Gemeinsam bereiten wir eine **digitale Ausstellung** vor, in der Eure Fotos öffentlich präsentiert werden. Und wir überlegen gemeinsam, wie wir die Ausstellung bewerben und für viele Menschen zugänglich machen können.

Das Projekt bietet Euch:

- kreative und technische Grundlagen der Fotografie
- Einführung in visuelles Storytelling
- Auseinandersetzung mit (psychosozialen) Belastungen und dem Zugang zur Gesundheitsversorgung
- Raum für eigene Perspektiven und Erfahrungen
- Austausch in einer vielfältigen Gruppe und Kennenlernen neuer Menschen
- Mitgestaltung einer digitalen Ausstellung und kreativer Veröffentlichungen der Workshopergebnisse in den Kommunen

Ziel ist es, unterschiedliche Lebensrealitäten sichtbar zu machen und junge Menschen in ihrer Ausdrucksfähigkeit zu stärken und Dialog zu fördern. Eure Bilder geben wichtigen Themen ein Gesicht.

Das Projekt wird organisiert vom Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld. Gefördert wird es vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR).

Bei Rückfragen wendet Euch gern an das Projektteam oder die Projektleitung: Anna Christina Nowak (justhealth@uni-bielefeld.de).